

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
31. Oktober 2013 (31.10.2013)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2013/159130 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
A47B 88/00 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT2013/000062

(22) Internationales Anmeldedatum:
11. April 2013 (11.04.2013)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
A 510/2012 27. April 2012 (27.04.2012) AT

(71) Anmelder: JULIUS BLUM GMBH [AT/AT];
Industriestraße 1, A-6973 Höchst (AT).

(72) Erfinder: HOFHERR, Harald; Flurstrasse 11, A-6973
Höchst (AT). GASSER, Ingo; Waldstrasse 47b, A-6973
Höchst (AT).

(74) Anwälte: TORGGLER, Paul N. et al.; Wilhelm-Greil-
Strasse 16, A-6020 Innsbruck (AT).

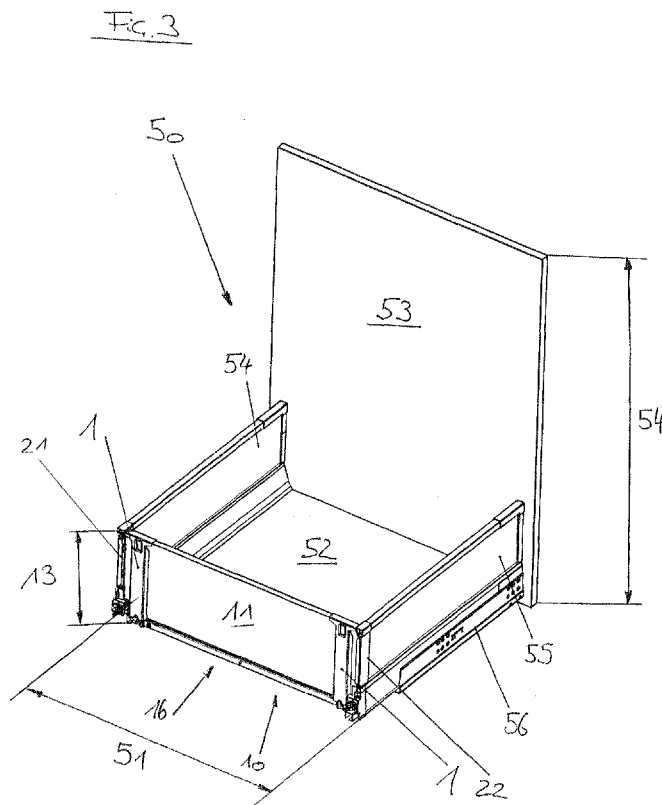
(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW,
BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK,
DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN,
KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD,
ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI,
NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU,
RW, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ,
TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA,
ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, SZ,
TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ,
RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DRAWER REAR WALL

(54) Bezeichnung : SCHUBLADENRÜCKWAND



(57) Abstract: Rear wall (10) for a drawer (50), having a
plate (11) extending substantially over the entire width (51)
of the drawer (50), wherein the rear wall (10), when
mounted, is held in the region of drawer side walls (54, 55)
of the drawer (50) by rear wall holders (21, 22), said rear
wall holders (21, 22) being in contact with the drawer side
walls (54, 55). The rear wall (10) has at least one additional
reinforcing device (1), which is separate from the rear wall
holders (21, 22), for increasing the stability of the plate
(11), said reinforcing device being cable of being connected
- preferably detachably - to the plate (11).

(57) Zusammenfassung: Rückwand (10) für eine
Schublade (50), mit einem sich im Wesentlichen über die
gesamte Breite (51) der Schublade (50) erstreckenden
Blechs (11), wobei die Rückwand (10) in Montagelage im
Bereich von Schubladenseitenwänden (54, 55) der
Schublade (50) von Rückwandhaltern (21, 22) gehalten
wird, wobei die Rückwandhalter (21, 22) mit den
Schubladenseitenwänden (54, 55) in Verbindung stehen,
wobei die Rückwand (10) wenigstens eine zusätzliche, von
den Rückwandhaltern (21, 22) gesonderte,
Versteifungsvorrichtung (1) zur Erhöhung der Stabilität des
Blechs (11) aufweist, die - vorzugsweise lösbar - mit dem
Blech (11) verbindbar ist.



CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS,
IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI,
CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz
3)

Schubladenrückwand

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Rückwand für eine Schublade mit den
5 Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1, eine Schublade mit einer solchen Rückwand und ein Möbel mit wenigstens einer solchen Schublade.

Gattungsgemäße Rückwände für Schubladen sind bereits in einer Vielzahl vom Stand
der Technik her bekannt.

10

Aufgabe der Erfindung ist es, eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Rückwand für eine Schublade, eine Schublade mit einer solchen Rückwand und ein Möbel mit einer solchen Schublade anzugeben.

15 Diese Aufgabe wird mit einer Rückwand mit den Merkmalen des Anspruchs 1, einer Schublade nach Anspruch 16 und einem Möbel nach Anspruch 20 gelöst.

Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen definiert.

20

Dadurch, dass die Rückwand wenigstens eine zusätzliche, von den Rückwandhaltern gesonderte Versteifungsvorrichtung zur Erhöhung der Stabilität des Blechs aufweist, die – vorzugsweise lösbar – mit dem Blech verbindbar ist, wird es ermöglicht, dass im Bedarfsfall eine solche Versteifungsvorrichtung an einer bereits bestehenden
25 Schublade nachgerüstet werden kann, um die Stabilität der Rückwand zu erhöhen.

Somit können für unterschiedliche Schubladen gleiche Bleche verwendet werden, die sich im Wesentlichen über die gesamte Breite der Schublade erstrecken. Bei einer Schublade, bei der eine Versteifungsvorrichtung nicht notwendig ist, wird für die Rückwand nur das Blech eingesetzt, bei einer Schublade, bei der eine stabilere Rückwand benötigt wird, wird ein gleiches Blech verwendet und es kommt zusätzlich
30 eine – bevorzugt jedoch zwei – solche Versteifungsvorrichtung zum Einsatz.

Dadurch können Kosten in der Produktion niedrig gehalten werden, da nicht zwei unterschiedliche Bleche, die sich im Wesentlichen über die gesamte Breite der Schublade erstrecken, gefertigt werden müssen.

- 5 Als besonders vorteilhaft hat es sich dabei herausgestellt, wenn die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage der Rückwand an der Schublade zumindest teilweise zwischen den Schubladenseitenwänden der Schublade liegt.

- 10 Besonders bevorzugt ist dabei vorzusehen, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage der Rückwand an der Schublade im Wesentlichen vollständig zwischen den Schubladenseitenwänden der Schublade liegt.

- 15 Weiters ist dabei bevorzugt vorgesehen, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage der Rückwand an der Schublade neben den Rückwandhaltern der Schublade liegt.

- 20 Besonders bevorzugt ist dabei wiederum vorgesehen, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage der Rückwand an der Schublade einen seitlichen Abstand zu den Rückwandhaltern aufweist.

Als besonders vorteilhaft hat es sich herausgestellt, wenn eine Befestigungsposition der wenigstens einen Versteifungsvorrichtung entlang der Breite des Blechs frei wählbar ist.

- 25 Als besonders vorteilhaft hat es sich herausgestellt, wenn die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung einstückig ausgebildet ist.

Gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass die Versteifungsvorrichtung aus Blech gefertigt ist.

- 30 Weiters kann bevorzugt vorgesehen sein, dass ein Boden der Prägung in Montagelage der wenigstens einen Versteifungsvorrichtung von dem Blech beabstandet ist.

Als besonders vorteilhaft hat es sich erwiesen, wenn die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage einen seitlichen Abstand vom Rand des Blechs aufweist.

- 5 Besonders bevorzugt kann dabei vorgesehen sein, dass eine Versteifungsvorrichtung einen seitlichen Abstand zu einem linken Rand des Blechs aufweist und eine weitere Versteifungsvorrichtung einen seitlichen Abstand zu einem rechten Rand des Blechs aufweist.
- 10 Als besonders vorteilhaft hat es sich dabei herausgestellt, wenn die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage in einem oberen Bereich einen U-förmigen Querschnitt aufweist.

- Gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass der
- 15 Lappen in Montagelage – nach erfolgtem Verbiegen – ein Abnehmen der wenigstens einen Versteifungsvorrichtung vom Blech verhindert.

Konkret wird auch Schutz begehrt für eine Schublade mit einer Rückwand nach wenigstens einer der beschriebenen Ausführungsformen.

20

Schutz wird auch begehrt für ein Möbel mit einer solchen Schublade nach wenigstens einer der beschriebenen Ausführungsformen.

- Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der
- 25 Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele im Folgenden näher erläutert.

Darin zeigen:

- 30 Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Möbels in seitlicher Vorderansicht,
- Fig. 2 eine perspektivische Darstellung eines Möbels in seitlicher Rückansicht,

- Fig. 3 eine perspektivische Darstellung einer Schublade in seitlicher Rückansicht,
- Fig. 4 bis 7 perspektivische Darstellungen einer ersten Variante einer Versteifungsvorrichtung,
- 5 Fig. 8 und 9 zwei perspektivische Darstellungen einer weiteren Variante einer Versteifungsvorrichtung,
- Fig. 10 bis 13 die perspektivische Darstellung eines Montageablaufs einer Versteifungsvorrichtung nach Variante 1 an einem Blech,
- Fig. 14 eine Seitenansicht einer Rückwand mit montierter Versteifungsvorrichtung nach Variante 1,
- 10 Fig. 15 ein Detail der Fig. 14,
- Fig. 16 eine perspektivische Ansicht einer Schublade mit einer bereits montierten Versteifungsvorrichtung und einer noch nicht montierten Versteifungsvorrichtung nach Variante 2,
- 15 Fig. 17 ein Detail der Fig. 16,
- Fig. 18 eine perspektivische Ansicht einer Schublade mit zwei montierten Versteifungsvorrichtungen nach Variante 2,
- Fig. 19 ein Detail der Figur 18.
- 20 Die Figuren 1 und 2 zeigen zwei unterschiedliche perspektivische Ansichten eines Möbels 100. Das Möbel 100 weist dabei einen Möbelkorpus 101 und darin angeordnet eine Schublade 50 auf.

Die Schublade 50 weist ein Schienenführungssystem 56 auf, mit dem die Schublade 50
25 relativ zum Möbelkorpus 101 bewegt werden kann. Weiters weist die Schublade 50 eine Frontblende 53 und eine Rückwand 10 auf. Die Rückwand 10 besteht dabei aus einem sich im Wesentlichen über die gesamte Breite der Schublade 50 erstreckenden Bleches 11 und einer daran befestigten Versteifungsvorrichtung 1 zur Erhöhung der Stabilität des Bleches 11 und somit der Rückwand 10.

30

Figur 3 zeigt eine perspektivische Darstellung einer Schublade 50.

Die Schublade 50 weist einen Schubladenboden 52, zwei Schubladenseitenwände 54 und 55, eine Frontblende 53 und eine Rückwand 10 auf. Dabei sind die beiden Schubladenseitenwände 54 und 55 über die beiden Rückwandhalter 21 und 22 mit der Rückwand 10 verbunden.

5

Die Rückwand 10 weist dabei ein Blech 11 auf, welches sich im Wesentlichen über die gesamte Breite 51 der Schublade 50 erstreckt. Am Blech 11 sind in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel zwei Versteifungsvorrichtungen 1 befestigt, um die Stabilität der Rückwand 10 zu erhöhen.

10

Es ist also hier in dieser Figur 3 eine Rückwand 10 für eine Schublade 50 gezeigt, mit einem sich im wesentlichen über die gesamte Breite 51 der Schublade 50 erstreckenden Blechs 11, wobei die Rückwand 10 in Montagelage im Bereich von Schubladenseitenwänden 54 und 55 der Schublade 50 von Rückwandhaltern 21 und 22 gehalten wird, wobei die Rückwandhalter 21 und 22 mit den Schubladenseitenwänden 54 und 55 in Verbindung stehen, wobei die Rückwand 10 in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel 2 zusätzliche von den Rückwandhaltern 21 und 22 gesonderte Versteifungsvorrichtungen 1 zur Erhöhung der Stabilität des Blechs 11 aufweist, die mit dem Blech 11 verbindbar sind.

20

Hier ist auch gut erkennbar, dass die Versteifungsvorrichtungen 1 in Montagelage der Rückwand 10 an der Schublade 50 zwischen den Schubladenseitenwänden 54 und 55 der Schublade 50 liegen.

25 Ebenfalls ist hier gut erkennbar, dass die Verstärkungsvorrichtungen 1 in Montagelage der Rückwand 10 an der Schublade 50 neben den Rückwandhaltern 21 und 22 der Schublade 50 liegen.

30 Es weisen also die Versteifungsvorrichtungen 1 in Montagelage der Rückwand 10 an der Schublade 50 einen seitlichen Abstand zu den Rückwandhaltern 21 und 22 auf (siehe dazu auch Figuren 16, 17, 18 und 19).

Dabei wurden die Versteifungsvorrichtungen 1 – vorzugsweise mittels einer Schraube – nachträglich am Blech 11 montiert.

Wie in dieser Darstellung gut erkennbar ist, ist dabei die Höhe 54 der Frontblende 53 mindestens doppelt – vorzugsweise mindestens dreimal – so groß wie die Höhe 13 des Blechs 11. Speziell in einer derartigen Ausführung einer Schublade 50 wirkt sich die Versteifungsvorrichtung 1 positiv auf die Stabilität der Rückwand 10 aus, da die Kräfte, die auf die Rückwand 10 wirken, bei solchen Schubladen 50, bei denen die Frontblende 53 viel höher ist als die Rückwand 10, größer ausfallen.

In diesem bevorzugtem Ausführungsbeispiel ist die Versteifungsvorrichtung 1 – genauer gesagt die beiden Versteifungsvorrichtungen 1 – mit dem Blech 11 an einer von der Frontblende 53 abgewandten Seite 16 des Blechs 11 verbunden, wodurch der Innenraum der Schublade 50 nicht durch die Befestigungsvorrichtung 1 eingeschränkt wird und weiters eine ästhetische Rückwand 10 für einen Betrachter erzielbar ist.

In diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel weist die Versteifungsvorrichtung 1 in Montagelage an dem Blech 11 einen seitlichen Abstand zum Rand des Blechs 11 auf. So ist in diesem Ausführungsbeispiel gut erkennbar, dass die eine Versteifungsvorrichtung 1 in Montagelage einen seitlichen Abstand zum linken Rand des Blechs 11 aufweist und die andere Versteifungsvorrichtung 1 einen seitlichen Abstand zum rechten Rand des Blechs 11 aufweist.

Die Figuren 4 bis 7 zeigen eine erste Variante einer Versteifungsvorrichtung 1.

Aus diesen Darstellungen ist gut erkennbar, dass die Versteifungsvorrichtung 1 bevorzugterweise einstückig ausgebildet ist. Diese Versteifungsvorrichtung 1 ist dabei auch bevorzugt aus einem Blech hergestellt.

Im oberen Bereich weist die Versteifungsvorrichtung 1 einen U-förmigen Querschnitt 19 auf, der mit einem Steg 12 oder einem profilierten Abschnitt des hier nicht dargestellten Blechs 11 korrespondiert (siehe Figuren 11 bis 15).

Die Versteifungsvorrichtung 1 weist dabei seitlich umgekantete Stege 2 und 3 auf, die in Montagelage der Versteifungsvorrichtung 1 im Wesentlichen vertikal verlaufen und mit ihren Stirnseiten 4 an dem Blech 11 anliegen(siehe Figuren 11 bis 15).

- 5 Im unteren Bereich der Versteifungsvorrichtung 1 ist eine Öffnung 5 ausgebildet, mit der die Versteifungsvorrichtung 1 an einem hier nicht dargestellten Schubladenboden verschraubt werden kann(siehe Figur 14).

- Im oberen Bereich der Versteifungsvorrichtung 1 ist ein in Richtung Blech 11 biegbarer Lappen 6 ausgebildet, welcher eine Öffnung 8 zum Einbringen eines Werkzeugs 51 (siehe Figur 12) zum Biegen des Lappens 6 aufweist.
- 10

In der Figur 4 ist dargestellt, wie der Lappen 6 noch nicht gebogen wurde, in der Figur 6 ist dargestellt, wie der Lappen 6 bereits gebogen wurde.

15

In den Figuren 8 und 9 ist eine zweite Variante einer Versteifungsvorrichtung 1 dargestellt, welche keinen Lappen 6 aufweist. Stattdessen ist – um die Stabilität der Versteifungsvorrichtung 1 zu erhöhen – eine Prägung 7 ausgebildet.

- 20 Bezüglich dieses Ausführungsbeispiels der Versteifungsvorrichtung 1, wie sie in diesen Figuren 8 und 9 dargestellt ist, gilt ansonsten das beim Ausführungsbeispiel der Figuren 4 bis 7 sinngemäß Erwähnte.

- In den Figuren 10 bis 13 sind die einzelnen Schritte der Montage der Versteifungsvorrichtung 1 am Blech 11 der Rückwand 10 perspektivisch dargestellt.
- 25

- Dabei wird die Versteifungsvorrichtung 1 mit ihrem oberen Bereich, welcher einen U-förmigen Querschnitt 19 aufweist, über den umgekanteten Steg 12 des Blechs 11 gestülpt. Anschließend liegen die Stirnseiten 4 der umgekanteten Stege 2 und 3 (Steg 3 hier nicht sichtbar, siehe Figuren 5 und 7) der Versteifungsvorrichtung 1 an dem Blech 11 an (Figur 11, 12, 13).
- 30

Der Lappen 6 der Versteifungsvorrichtung 1 ist in diesem Zustand noch nicht gebogen. Nun setzt man ein Werkzeug 51 in die Öffnung 8 des Lappens 6 ein und verbiegt mit diesem Werkzeug 51 den Lappen 6 in Richtung des Bleches 11 (Figur 12).

- 5 Nach erfolgter Entnahme des Werkzeugs 51 (Figur 13) kann die Versteifungsvorrichtung 1 nicht mehr vom Blech 11 abgehoben werden, da der gebogene Steg 6 dies verhindert.

- 10 Nun wird noch zusätzlich die Versteifungsvorrichtung 1 in ihrem unteren Bereich durch die Öffnung 5 mit dem Blech 11 und einem hier nicht dargestellten Schubladenboden 52 verschraubt (siehe Figur 14). Somit ist der Montagevorgang abgeschlossen.

- 15 In den Figuren 14 und 15 ist in einer Seitenansicht eine bereits montierte Versteifungsvorrichtung 1 am Blech 11 dargestellt – wie dies auch die Situation in der Figur 13 widerspiegelt.

Aus dieser Ansicht ist gut erkennbar, dass die abgekanteten Stege 2 und 3 (Steg 3 hier nicht sichtbar, siehe Figuren 5 und 7) mit ihrer Stirnseite 4 am Blech 11 anliegen.

- 20 Weiters ist aus dieser Darstellung gut erkennbar, dass die Versteifungsvorrichtung 1 in Montagelage sich in ihrer Höhe 16 im Wesentlichen über die Höhe 13 des Blechs 11 erstreckt. In diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel ist es sogar so, dass die Versteifungsvorrichtung 1 sowohl an ihrem oberen als auch an ihrem unteren Ende über das Blech 11 hinaus ragt und dabei sowohl das obere Ende des Blechs 11 als
25 auch das untere Ende des Blechs 11 fasst.

- Am unteren Ende wird die Versteifungsvorrichtung 1 mittels einer hier nicht dargestellten Schraube am Schubladenboden 52 befestigt, wobei dies durch eine Öffnung in der Versteifungsvorrichtung 1 und durch eine Öffnung im Blech 11 hindurch
30 erfolgt. Ansonsten gilt das unter der Figur 13 Erwähnte.

Figur 15 zeigt eine Detailansicht des oberen Bereiches der Rückwand 10 wie in der Figur 14 dargestellt.

In dieser Figur 15 ist gut ersichtlich, wie die Versteifungsvorrichtung 1 in Montagelage den profilierten Abschnitt des Blechs 11 – welcher in diesem Ausführungsbeispiel als umgekanteter Steg 12 ausgebildet ist – umgreift und somit einen guten Halt der Befestigungsvorrichtung 1 am Blech 11 ermöglicht. Durch das Einbiegen des Lappen 6 wandert der Lappen 6 unter den abgekanteten Steg 12 des Blechs 11, wodurch ein Abheben der Versteifungsvorrichtung 1 vom Blech 11 nicht mehr möglich ist.

Aus dieser Darstellung der Figur 15 ist weiters gut ersichtlich, dass der obere Bereich der Versteifungsvorrichtung 1 einen U-förmigen Querschnitt 19 aufweist, welcher den abgekanteten Steg 12 des Blechs 11 umgreift.

Aus den Figuren 10 bis 15 geht somit klar hervor, dass die Rückwand 10 durch wenigstens eine gesonderte Versteifungsvorrichtung 1 zur Erhöhung der Stabilität des Blechs 11 aufweist, die – in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel auch lösbar – mit dem Blech 11 verbindbar ist.

In den Figuren 16 bis 19 wird nun in perspektivischer Darstellung gezeigt, wie die zweite Variante der Versteifungsvorrichtung 1 an einem sich im Wesentlichen über die gesamte Breite 51 (siehe Figur 3) der Schublade 50 erstreckenden Blech 11 montiert werden kann.

Aus diesen Figuren 16 und 17 ist gut erkennbar, dass eine Befestigungsposition der Versteifungsvorrichtungen 1 entlang der Breite 51 des Blechs 11 frei wählbar ist.

Bei dieser zweiten Variante der Versteifungsvorrichtung 1 weist diese nicht einen verbiegbaren Lappen wie die erste Variante (siehe Figuren 10 bis 13) auf, sondern eine in Richtung des Blechs 11 weisende Prägung 7. Diese Prägung 7 dient der erhöhten Stabilität der Versteifungsvorrichtung 1, was in weiterer Folge auch zu einer Erhöhung der Stabilität des Blechs 11 führt, an dem die Versteifungsvorrichtung 1 – in diesem bevorzugten Ausführungsbeispiel lösbar – befestigbar ist.

Dabei ist der Boden 9 der Prägung 7 in Montagelage der Versteifungsvorrichtung 1 von dem Blech 11 beabstandet und liegt somit nicht am Blech 11 an. Die umgekannten Stege 2 und 3 der Versteifungsvorrichtung 1 liegen jedoch sehr wohl mit ihrer Stirnseite 4 an dem Blech 11 an, um die Stabilität des Blechs 11 und somit die Stabilität der Rückwand 10 zu erhöhen.

Ansonsten gilt bezüglich der Montage der Versteifungsvorrichtung 1 der Figuren 16 bis 19 sinngemäß alles unter der Beschreibung der Figuren 10 bis 14 Erwähnte (sofern es sich nicht um den Lappen 6 handelt).

10

Aus den Figuren 16 und 18 ist erneut gut erkennbar, dass die Schublade 50 Seitenwände 54 und 55 aufweist und ebenfalls einen Schubladenboden 52 und ein Schienenauszugsystem 56.

15 In der Figur 17 ist weiters gut die Öffnung 5 der Versteifungsvorrichtung 1 und die Öffnung 15 des Blechs 11 erkennbar, durch welche die Versteifungsvorrichtung 1 vorzugsweise mit einer Schraube an dem Blech 11 und in weiterer Folge an dem Schubladenboden 52 befestigbar ist.

20 Aus allen angeführten Ausführungsbeispielen ist klar erkennbar, dass es sich bei der Versteifungsvorrichtung 1 um eine gesonderte Baugruppe handelt, die der Erhöhung der Stabilität des Blechs 11 dient und die in diesen Ausführungsbeispielen vorzugsweise lösbar mit dem Blech 11 verbindbar sind.

25 Aus der Figur 18 ist weiters gut erkennbar, dass die Versteifungsvorrichtung 1 in Montagelage einen seitlichen Abstand zum Rand des Blechs 11 aufweist, wobei eine Versteifungsvorrichtung in Montagelage einen seitlichen Abstand zum linken Rand des Blechs 11 aufweist und die zweite Versteifungsvorrichtung 1 einen seitlichen Abstand zum rechten Rand des Blechs 11 aufweist.

30

Patentansprüche

1. Rückwand (10) für eine Schublade (50), mit einem sich im Wesentlichen über die gesamte Breite (51) der Schublade (50) erstreckenden Blechs (11), wobei die
5 Rückwand (10) in Montagelage im Bereich von Schubladenseitenwänden (54, 55) der Schublade (50) von Rückwandhaltern (21, 22) gehalten wird, wobei die Rückwandhalter (21, 22) mit den Schubladenseitenwänden (54, 55) in Verbindung stehen,
dadurch gekennzeichnet, dass die Rückwand (10) wenigstens eine zusätzliche,
10 von den Rückwandhaltern (21, 22) gesonderte, Versteifungsvorrichtung (1) zur Erhöhung der Stabilität des Blechs (11) aufweist, die – vorzugsweise lösbar – mit dem Blech (11) verbindbar ist.
2. Rückwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine
15 Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage der Rückwand (10) an der Schublade (50) zumindest teilweise zwischen den Schubladenseitenwänden (54, 55) der Schublade (50) liegt.
3. Rückwand nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die
20 wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage der Rückwand (10) an der Schublade (50) im Wesentlichen vollständig zwischen den Schubladenseitenwänden (54, 55) der Schublade (50) liegt.
4. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die
25 wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage der Rückwand (10) an der Schublade (50) neben den Rückwandhaltern (21, 22) der Schublade (50) liegt.
5. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die
30 wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage der Rückwand (10) an der Schublade (50) einen seitlichem Abstand zu den Rückwandhaltern (21, 22) aufweist.

6. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass eine Befestigungsposition der wenigstens einen Versteifungsvorrichtung (1) entlang der Breite (51) des Blechs (11) frei wählbar ist.
- 5 7. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Blech (11) entlang seinem oberen Ende einen umgekanteten Steg (12) oder einen profilierten Abschnitt aufweist, wobei die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) mit dem Steg (12) oder dem profilierten Abschnitt korrespondiert.
- 10 8. Rückwand nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage den Steg (12) oder den profilierten Abschnitt des Blechs (11) umgreift.
- 15 9. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass sich die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage im Wesentlichen über eine Höhe (13) des Blechs (11) erstreckt.
- 20 10. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) wenigstens einen – vorzugsweise zwei – umgekanteten Steg (2, 3) aufweist, der in Montagelage der wenigstens einen Versteifungsvorrichtung (1) mit seiner Stirnseite (4) an dem Blech (11) anliegt.
- 25 11. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) an ihrem unteren Ende eine Öffnung (5) aufweist, durch die die Versteifungsvorrichtung (1) an dem Blech (11) – vorzugsweise mittels einer Schraube – befestigbar ist.
- 30 12. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage wenigstens einen in Richtung des Blechs (11) biegbaren Lappen (6) aufweist.

13. Rückwand nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass der biegbare Lappen (6) eine Öffnung (8) zum Einbringen eines Werkzeuges (51) zum Biegen des Lappens (6) aufweist.
- 5 14. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) in Montagelage wenigstens eine in Richtung des Blechs (11) weisende Prägung (7) aufweist.
- 10 15. Rückwand nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Rückwand (10) wenigstens zwei Versteifungsvorrichtungen (1) aufweist.
16. Schublade (50) mit einer Rückwand (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 15.
- 15 17. Schublade nach Anspruch 16, wobei die Schublade (50) einen Schubladenboden (52) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) – vorzugsweise mittels einer Schraube – durch die Öffnung (5) in der wenigstens einen Versteifungsvorrichtung (1) und durch eine Öffnung (15) in dem Blech (11) am Schubladenboden (52) befestigbar ist.
- 20 18. Schublade nach Anspruch 16 oder 17, wobei die Schublade (50) eine Frontblende (53) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass in Montagelage der Schublade (50) eine Höhe (54) der Frontblende (53) mindestens doppelt – vorzugsweise mindestens dreimal – so groß ist wie die Höhe (13) des Blechs (11).
- 25 19. Schublade nach einem der Ansprüche 16 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Versteifungsvorrichtung (1) mit dem Blech (11) an einer von der Frontblende (53) abgewandten Seite (16) des Blechs (11) verbindbar ist.
- 30 20. Möbel (100) mit wenigstens einer Schublade (50) nach einem der Ansprüche 16 bis 19 und mit wenigstens einer Rückwand (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 15.

FIG. 1

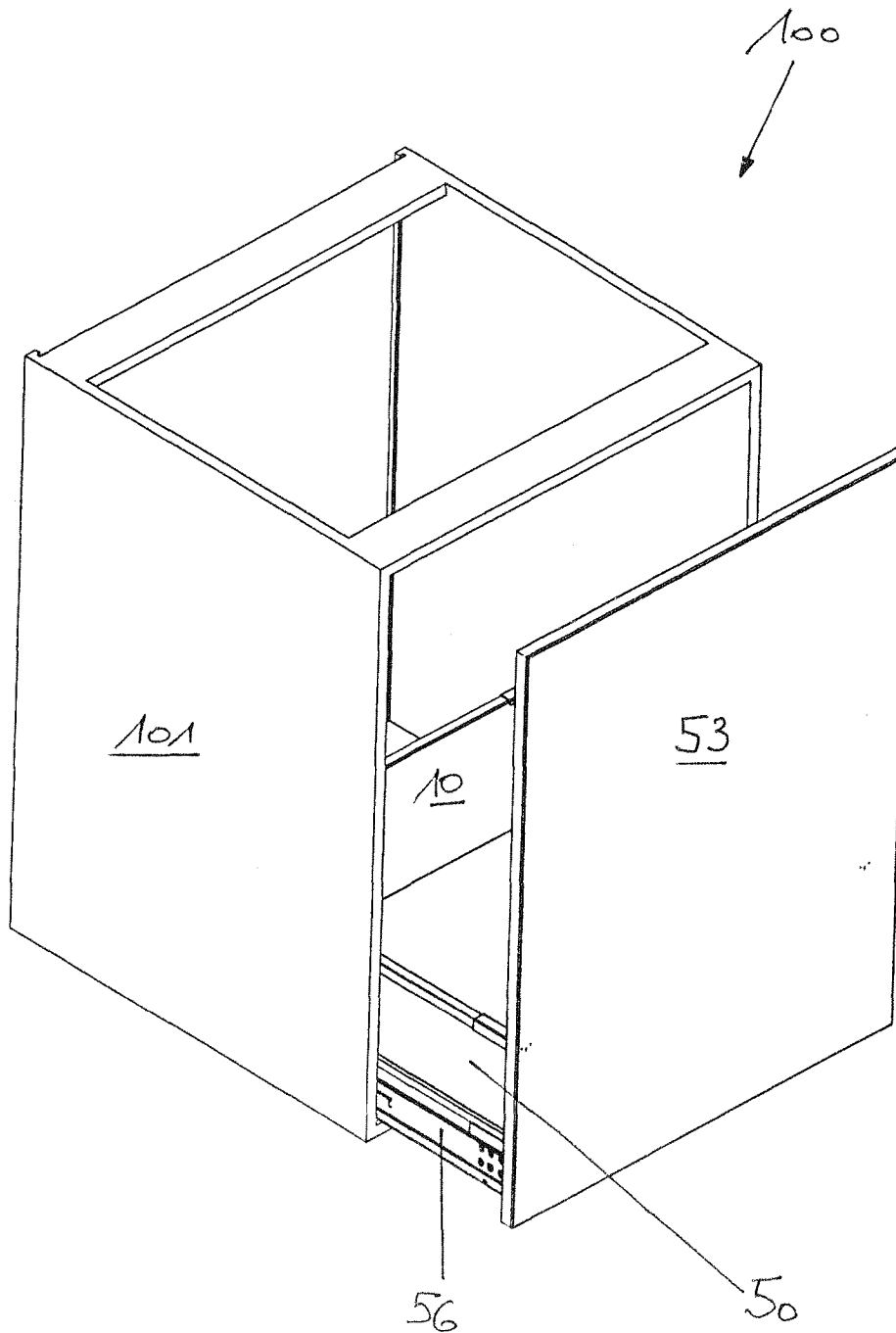


FIG. 2

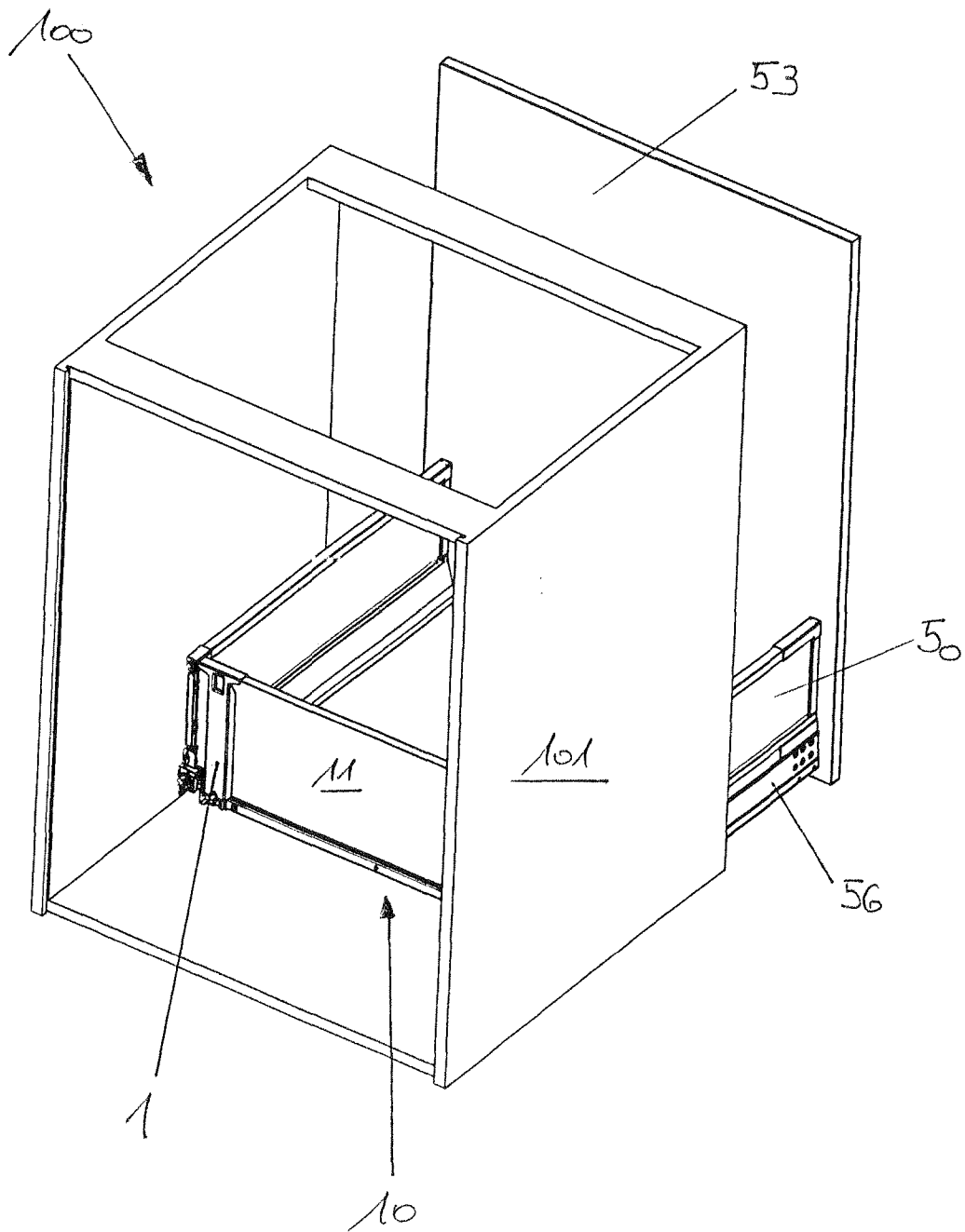


Fig. 3

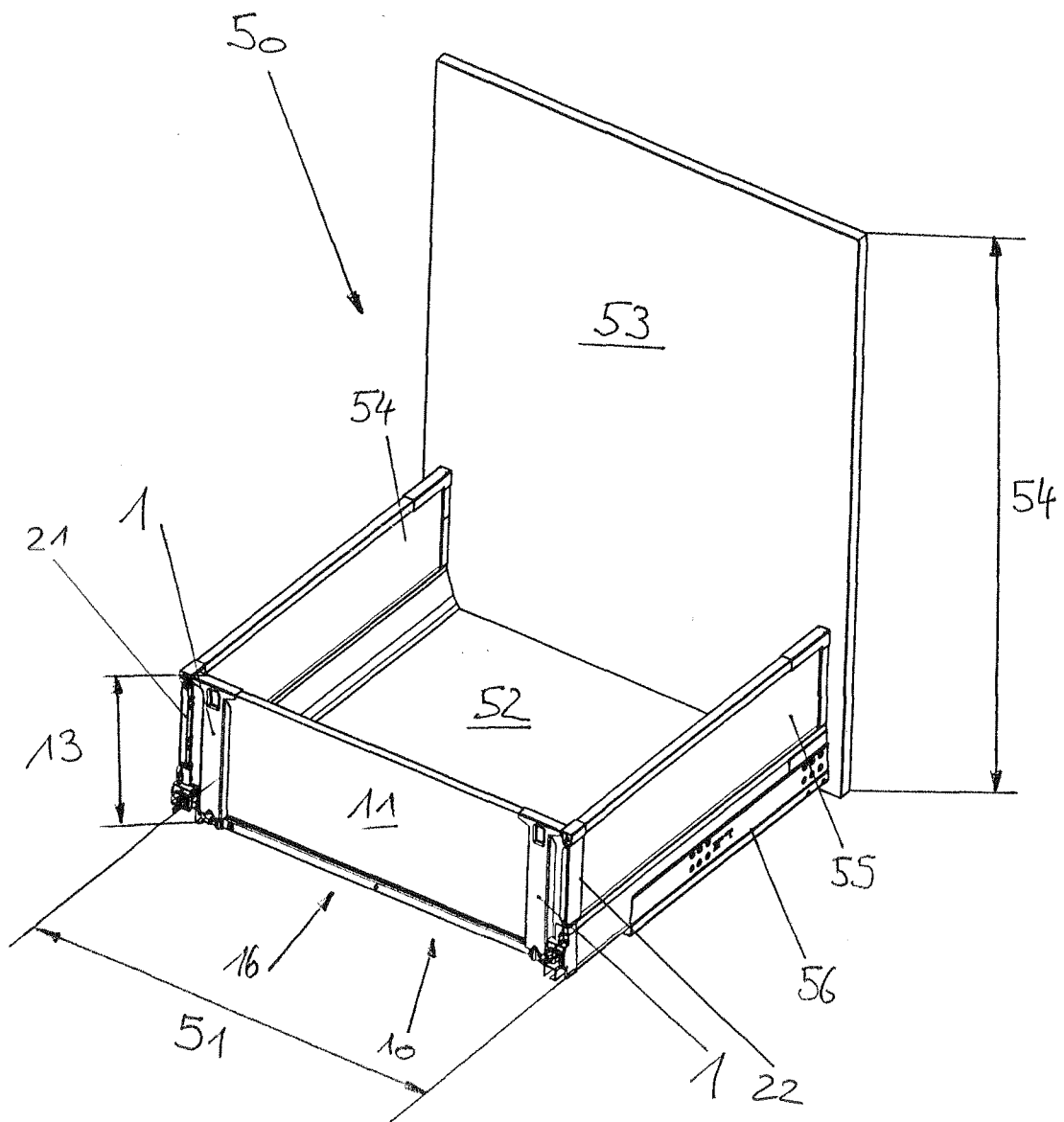


FIG. 4

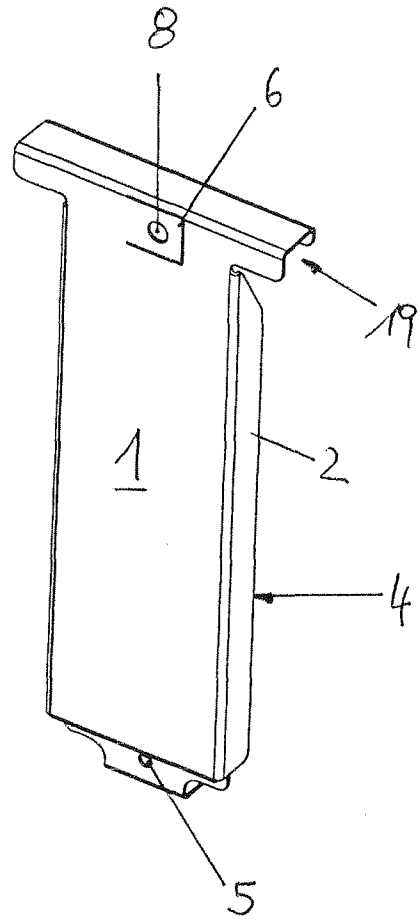


FIG. 5

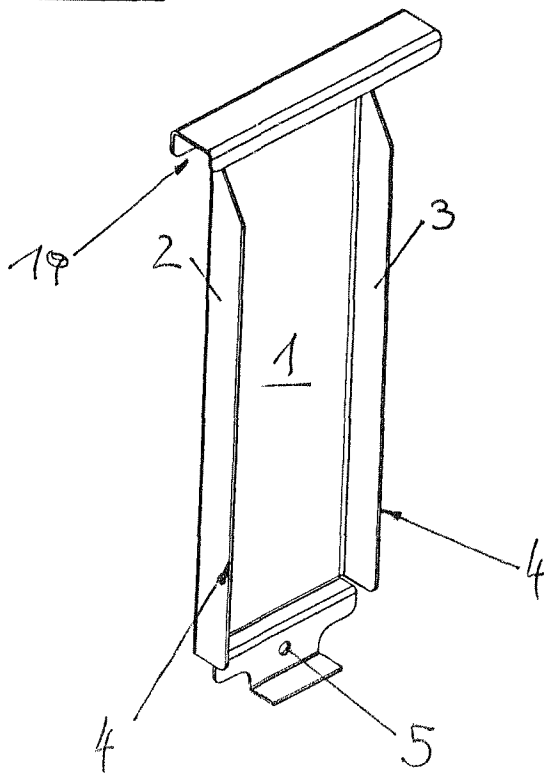


FIG. 6

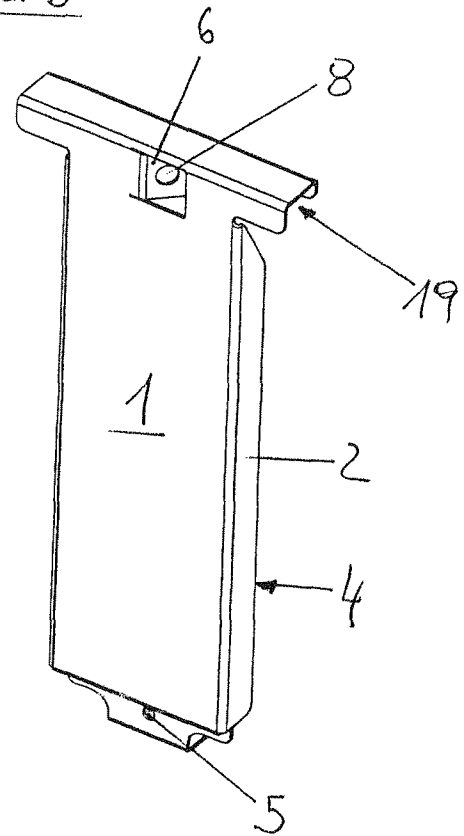


FIG. 7

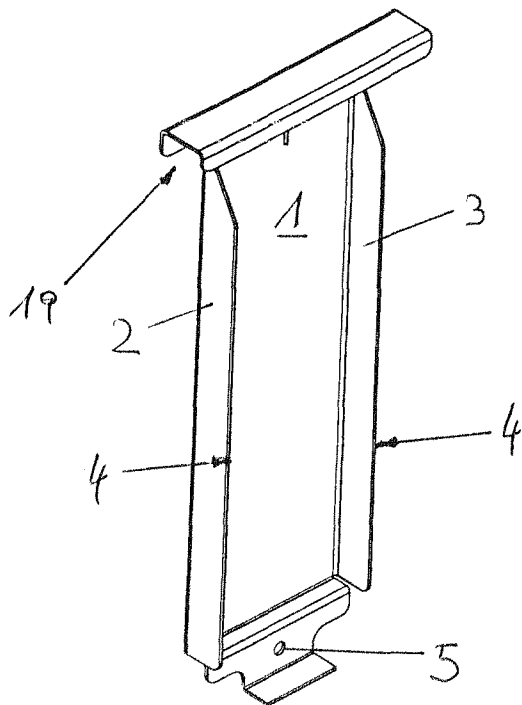


FIG. 8

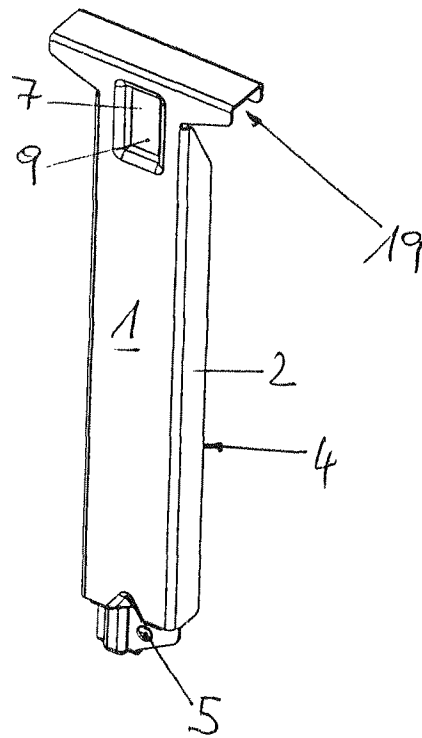


FIG. 9

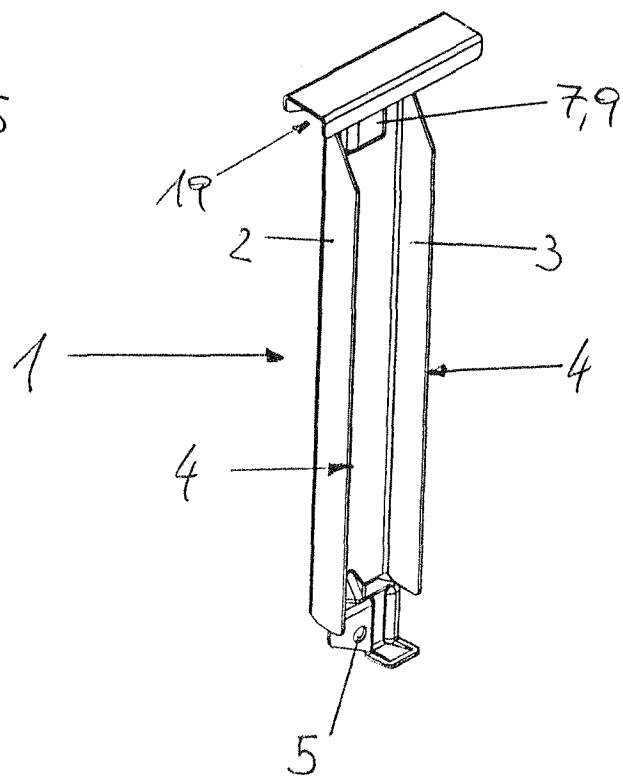


Fig. 11

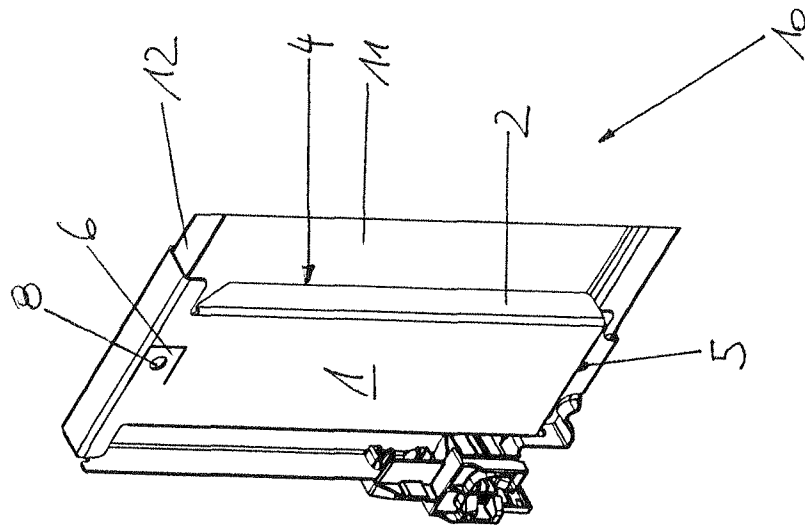


Fig. 10

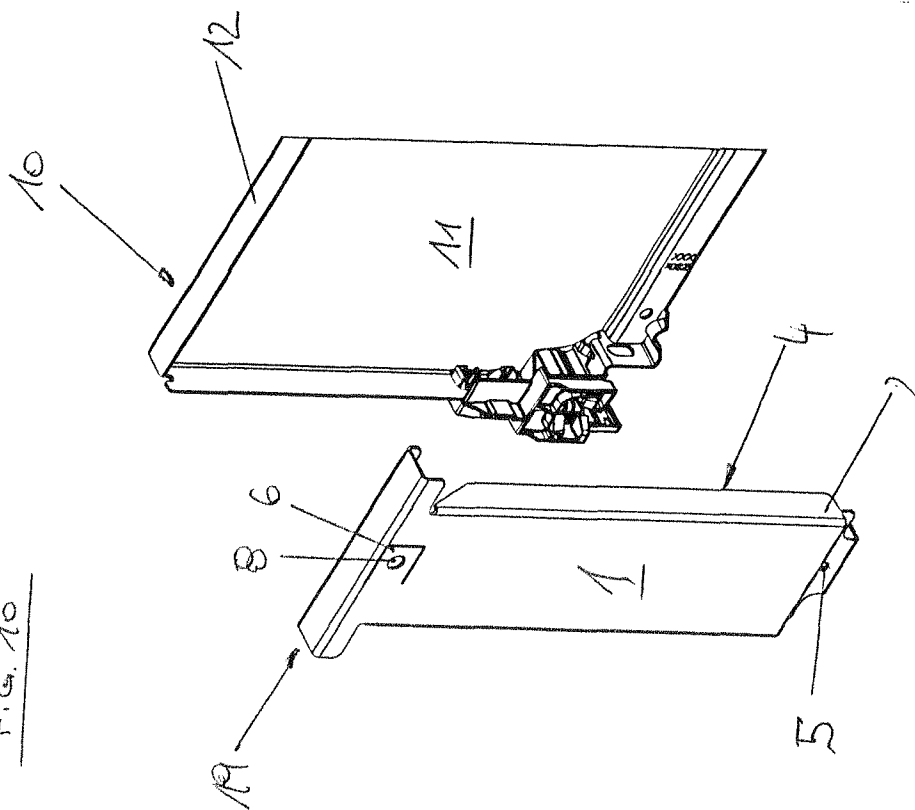


Fig. 12

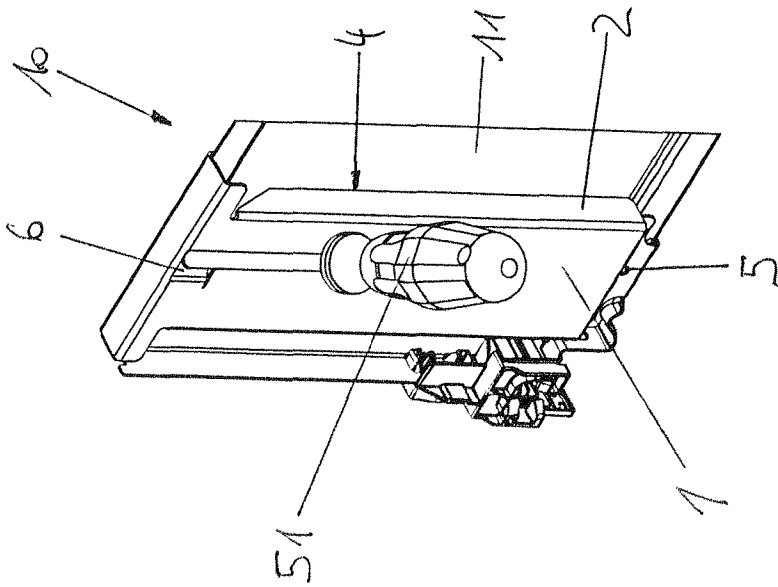
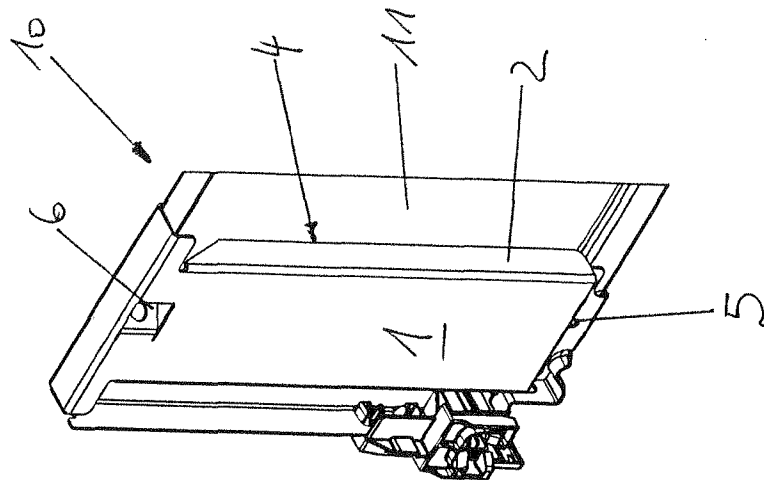
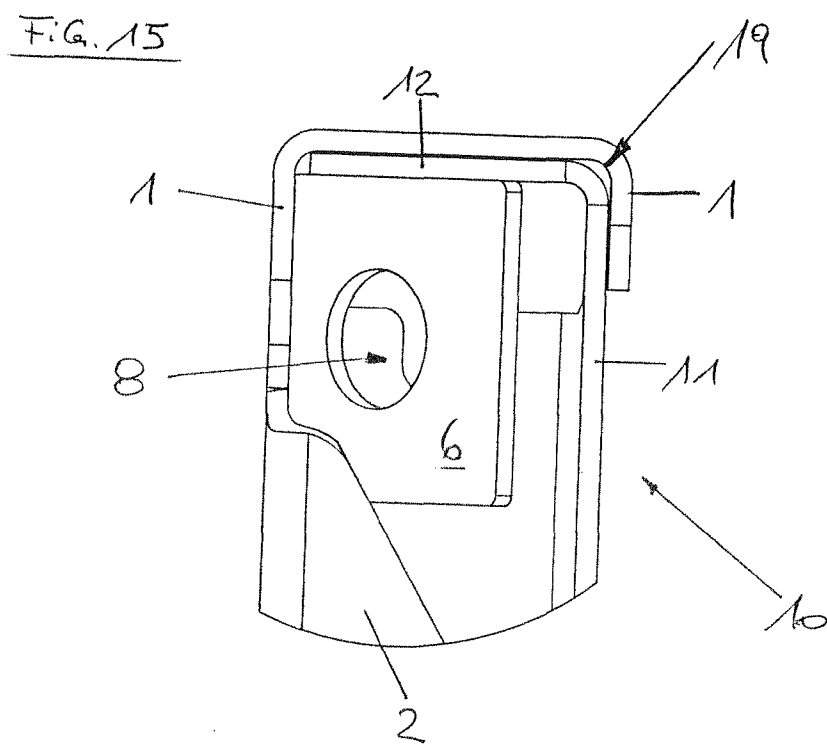
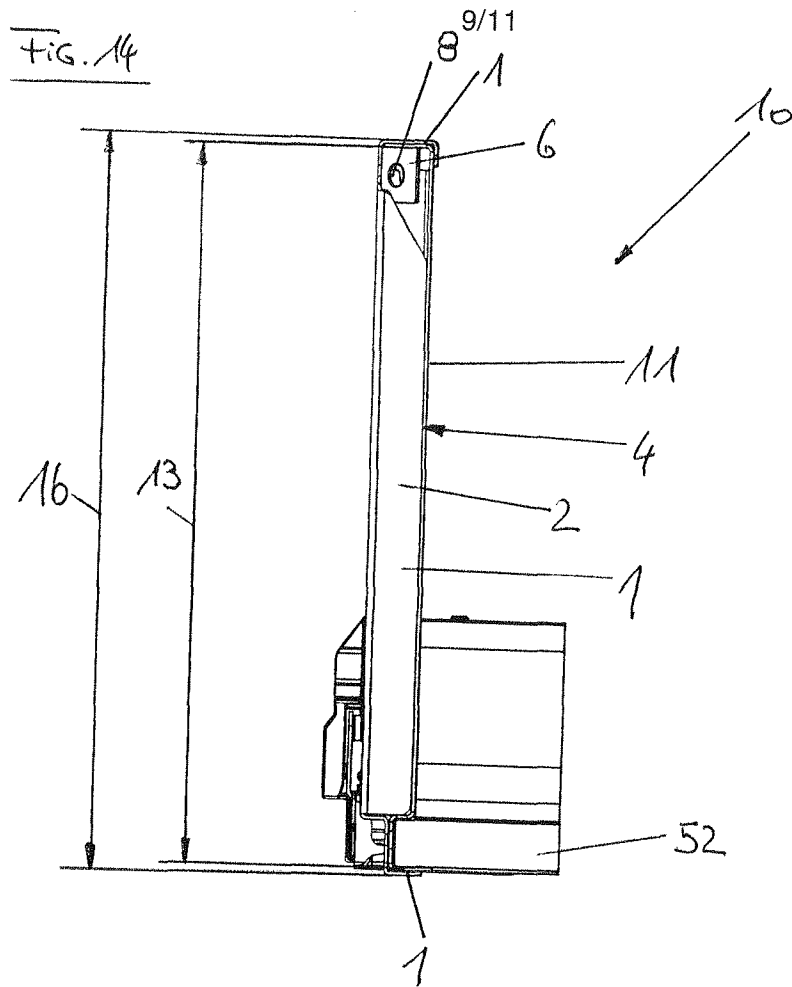


Fig. 13





10/11

FIG. 16

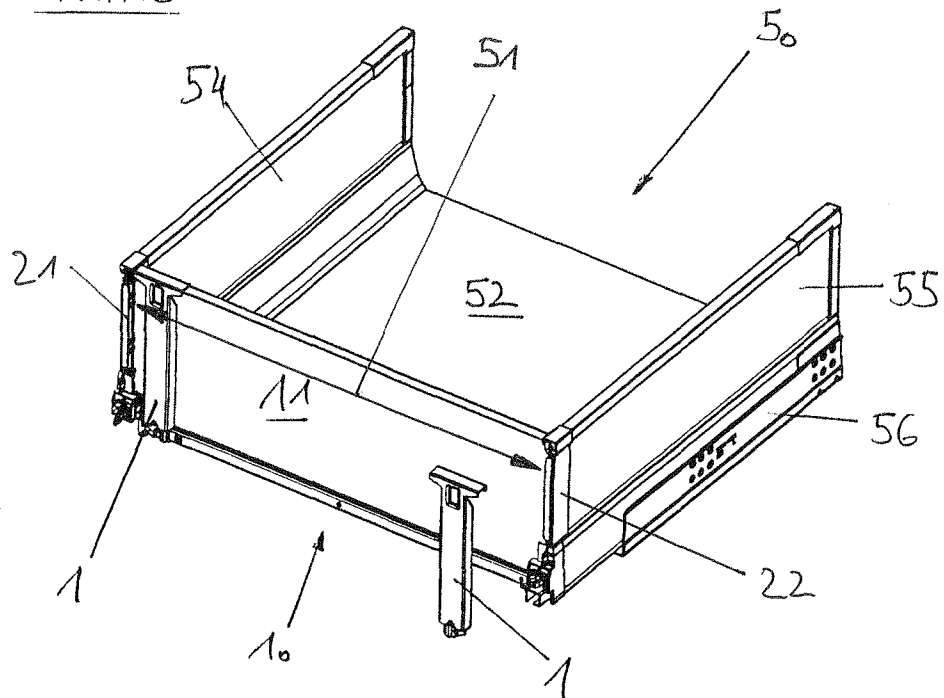


FIG. 17

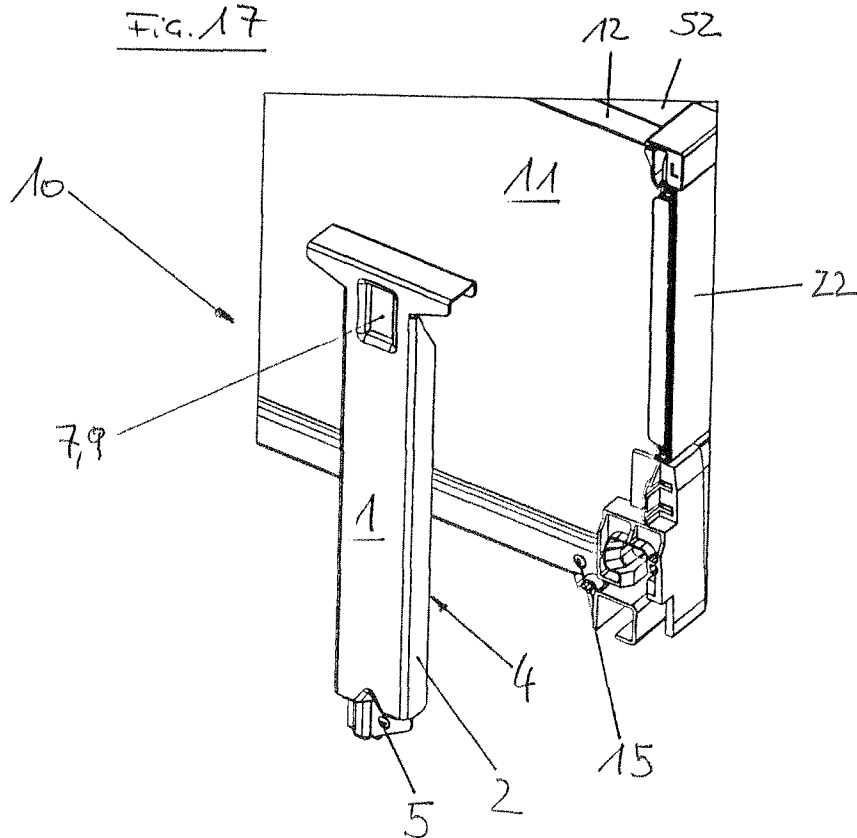


Fig. 18

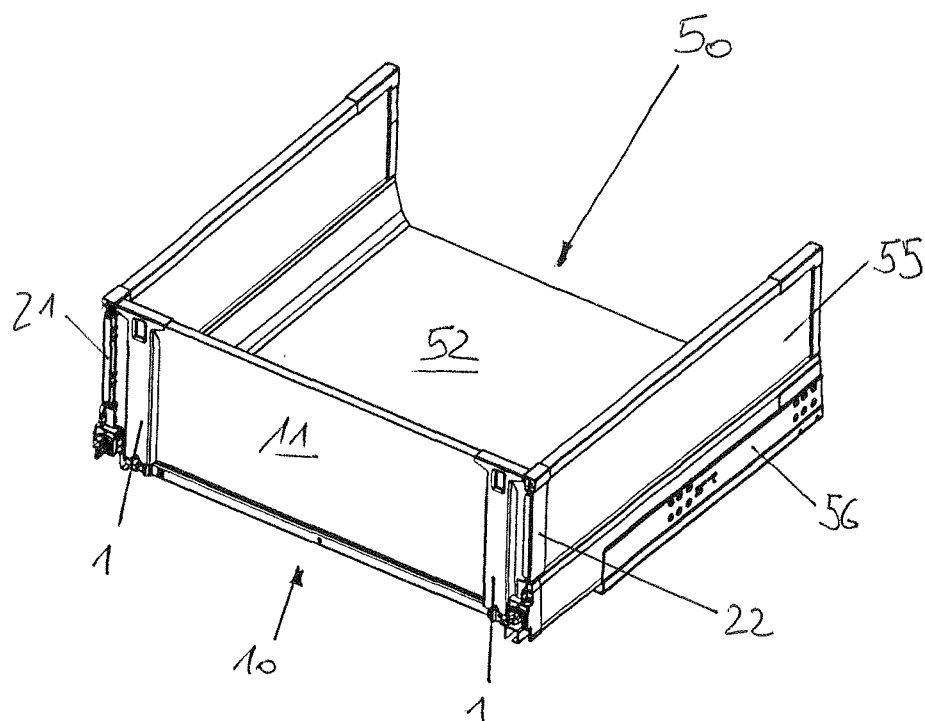
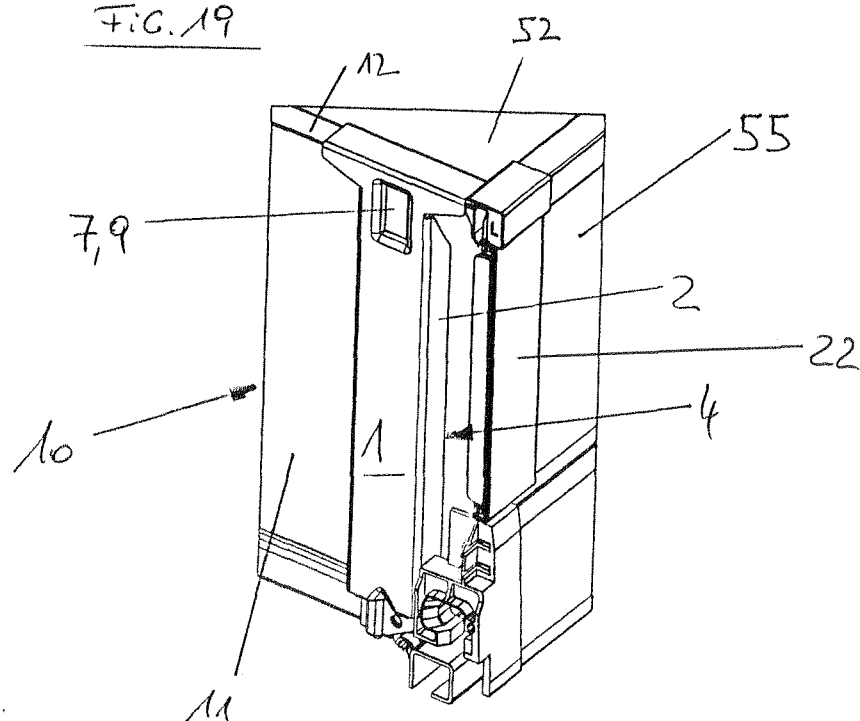


FIG. 19



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/AT2013/000062

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. A47B88/00
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
A47B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 376 518 A (REGINALD SPILLER SETTEN) 14 July 1932 (1932-07-14) page 2, line 17 - page 2, line 97; figures 1-2 -----	1-4,7-9, 14-16
X	DE 299 02 174 U1 (NINKAPLAST GMBH [DE]) 21 June 2000 (2000-06-21) page 2, line 21 - page 4, line 5; figure 1 -----	1-5, 7-10,16, 20
X	GB 2 190 284 A (BLUM GMBH JULIUS BLUM GMBH JULIUS [AT]) 18 November 1987 (1987-11-18) page 1 - page 2; figures 1,8,9 -----	1,2,4,5, 11,15, 16,20
A	DE 10 2010 037281 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG [DE]) 8 March 2012 (2012-03-08) page 1, paragraph 0001 - page 2, paragraph 0040; figures 2,4,6 -----	1,16



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

11 July 2013

Date of mailing of the international search report

17/07/2013

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Kohler, Pierre

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/AT2013/000062

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
GB 376518	A	14-07-1932	NONE
DE 29902174	U1	21-06-2000	DE 29902174 U1 21-06-2000
		EP 1027844 A2	16-08-2000
GB 2190284	A	18-11-1987	AT 391253 B 10-09-1990
		AU 587328 B2	10-08-1989
		AU 589771 B2	19-10-1989
		AU 7213587 A	19-11-1987
		AU 7279087 A	19-11-1987
		CA 1284343 C	21-05-1991
		CA 1284344 C	21-05-1991
		DE 3713281 A1	19-11-1987
		DE 3713283 A1	19-11-1987
		ES 2007610 A6	01-07-1989
		FR 2598757 A1	20-11-1987
		GB 2190284 A	18-11-1987
		GB 2193430 A	10-02-1988
		IT 1207756 B	01-06-1989
		JP H035803 B2	28-01-1991
		JP H035804 B2	28-01-1991
		JP S6323617 A	30-01-1988
		JP S62290411 A	17-12-1987
		SE 501403 C2	06-02-1995
		SE 8701852 A	15-11-1987
		US 4802716 A	07-02-1989
		US 4804239 A	14-02-1989
DE 102010037281 A1	08-03-2012	CN 103167813 A	19-06-2013
		DE 102010037281 A1	08-03-2012
		EP 2611331 A1	10-07-2013
		TW 201233359 A	16-08-2012
		WO 2012028489 A1	08-03-2012

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. A47B88/00
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
A47B

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 376 518 A (REGINALD SPILLER SETTEN) 14. Juli 1932 (1932-07-14) Seite 2, Zeile 17 - Seite 2, Zeile 97; Abbildungen 1-2	1-4,7-9, 14-16
X	DE 299 02 174 U1 (NINKAPLAST GMBH [DE]) 21. Juni 2000 (2000-06-21) Seite 2, Zeile 21 - Seite 4, Zeile 5; Abbildung 1	1-5, 7-10,16, 20
X	GB 2 190 284 A (BLUM GMBH JULIUS BLUM GMBH JULIUS [AT]) 18. November 1987 (1987-11-18) Seite 1 - Seite 2; Abbildungen 1,8,9 -/-	1,2,4,5, 11,15, 16,20



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

11. Juli 2013

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

17/07/2013

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kohler, Pierre

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 10 2010 037281 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO KG [DE]) 8. März 2012 (2012-03-08) Seite 1, Absatz 0001 - Seite 2, Absatz 0040; Abbildungen 2,4,6 -----	1,16

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2013/000062

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 376518	A	14-07-1932	KEINE
DE 29902174	U1	21-06-2000	DE 29902174 U1
		EP 1027844 A2	21-06-2000
GB 2190284	A	18-11-1987	AT 391253 B
		AU 587328 B2	10-09-1990
		AU 589771 B2	10-08-1989
		AU 7213587 A	19-10-1989
		AU 7279087 A	19-11-1987
		CA 1284343 C	19-11-1987
		CA 1284344 C	21-05-1991
		DE 3713281 A1	21-05-1991
		DE 3713283 A1	19-11-1987
		ES 2007610 A6	19-11-1987
		FR 2598757 A1	01-07-1989
		GB 2190284 A	20-11-1987
		GB 2193430 A	18-11-1987
		IT 1207756 B	10-02-1988
		JP H035803 B2	01-06-1989
		JP H035804 B2	28-01-1991
		JP S6323617 A	28-01-1991
		JP S62290411 A	30-01-1988
		SE 501403 C2	17-12-1987
		SE 8701852 A	06-02-1995
		US 4802716 A	15-11-1987
		US 4804239 A	07-02-1989
DE 102010037281 A1	08-03-2012	CN 103167813 A	14-02-1989
		DE 102010037281 A1	19-06-2013
		EP 2611331 A1	08-03-2012
		TW 201233359 A	10-07-2013
		WO 2012028489 A1	16-08-2012
			08-03-2012